

Matthews Grip

GRIP/EQUIPMENT

Professionelles Grip-Zubehör von Matthews: C-Stands, Klammern und Halterungen für Lichttechnik.

Technische Details Das Grundsystem verwendet durchgängig 5/8" Baby-Zapfen mit einer Standardlänge von 152mm. Die Hauptvarianten umfassen C-Stands mit Höhen von 1,3m bis 3,35m, Gobo Arms mit Reichweiten bis 107cm und Grip Heads mit Drehwinkeln von 360°. Die Knebelverschrüsse arbeiten mit einem Exzenter-Hebelsystem, das bei 90° Drehung eine Klemmkraft von bis zu 340kg erzeugt. Moderne Versionen verfügen über selbstblockierende Mechanismen und korrosionsbeständige Stahllegierungen mit matter Oberflächenbeschichtung zur Reflexionsvermeidung.

Geschichte & Entwicklung Enzo Matthews gründete 1946 die Matthews Studio Equipment in Burbank und entwickelte das erste standardisierte Grip-System für Hollywood-Studios. 1952 führte er den charakteristischen 5/8"-Standard ein, der sich gegen konkurrierende Systeme durchsetzte. Der Durchbruch kam 1963 mit der Einführung der Century C-Stands, benannt nach der Century Lighting Company. In den 1980er Jahren erweiterte Matthews das System um moderne Leichtmetall-Komponenten und Quick-Release-Mechanismen für die wachsende Werbefilmproduktion.

Praxiseinsatz im Film Bei Produktionen wie "Blade Runner 2049" (2017) verwendete DoP Roger Deakins Matthews Grips für komplexe Lichtaufbauten mit mehrlagigen Diffusionsfahnen. Das System ermöglicht präzise Positionierung von Gobos und Cuttern bei minimalem Platzbedarf - entscheidend in beengten Sets. Matthews Arms können stufenlos zwischen Leuchte und Fahne positioniert werden, was bei subtilen Schattenverläufen unverzichtbar ist. Der Nachteil liegt im Gewicht: Ein vollausgestatteter 40"-C-Stand wiegt 8,6kg und benötigt Sandsäcke zur Stabilisierung.

Vergleich & Alternativen Während Manfrotto-Stative auf Schnellverschlüsse setzen, bevorzugt Matthews mechanische Präzision über Geschwindigkeit. Avenger Super Clamps bieten höhere Tragkraft, Matthews Grips punkten durch modulare Erweiterbarkeit. Moderne Carbon-Alternativen von Gitzo reduzieren das Gewicht um 40%, erreichen aber nicht die Stabilität der Stahl-Matthews-Konstruktion. In der High-End-Kinoproduktion bleibt Matthews Standard, während im Low-Budget-Bereich Impact und Neewer kostengünstige Nachbauten verwenden, die jedoch selten die Original-Passgenauigkeit erreichen.